

M. 28. VII. 1901.

Lieber Freund.



In deutscher Bearbeitung von M. N.
 oder noch länger: Deutsche Bearbeitung von M. N.
 Das wäre in besser Form aus Rüstige. Nur
 kein Kopfzerbrechen - dieses Möbel brauchen Sie
 jetzt bei der Vorbereitung der kommenden Dinge am
 notwendigsten. Der Artikel in "Die neue Welt"
 ist eigentlich ein ^{in einem gütli. Form} praktischer Vortrag, eine Red.
 die man gerne gesprochen, gründend wirken in allen
 Zuhörer mitwirken müßte. Richten Sie sich ein
~~best~~ halb Dutzend solcher Studien zusammen - damit
 könnte man schon eine gewissermaßen Tournee durch
 Amerika machen! Wie vieler solcher Kämpfer
 unter nahm J. Z. Karl Stieler! nach Bremen, ~~Altenburg~~
 Hamburg, Carlruhe, Bonn u. l. w. u. Sie würden
 sehr herrlich!! Und überall nur über altboier.
 Mundart in Dialektdeutschung, mit in ohne Rücksicht
 auf Deppenget, Math. Schmid, eigenen Logik
 deklamierend. Das Geld liegt wahrlich auf der Straße -
 auf den Schienen!

Natürlich müssen Sie Ihren Hörern
möglichst viel erzählen über die betr. Dramen
u. deren Inhalt; die die Hauptfiguren (mit
Exegese) lesen u. die Kerls hinreißen. Der
Vorleser vor dramat. Knäpflingern ist auch
lebens u. wird deren Kritik herausfordern; dazu
gehört dann ein eigener objektiver Vortrag, der
nicht Theaterkupp sein darf, u. doch wieder so,
dass Ihre Scholaren ängstlich die Nutzen-
wendung für sich finden. - Vorberg: Orelli
wäre früher recht handfem - vielleicht treiben
Sie das vertrackte Opus doch im Matrikular-
irgend wo auf. - Jochen Lenten eine Trilogie
des Sophocles vorzulesen, die Antigone
mit Ausblicken auf Mendelssohn-Ratholdy's
Composition, die vielleicht ein dilettierender
Clavierpieler andeutet. Wer dabei nicht war
wird, soll über den Styx gepöbeln werden! Und
dann erst noch den Faust!!

Sie dürfen im Vortrag nicht predigen u.
nicht fingen, nur recitieren u. dabei mit
leisem Anhauch die wechselnden Rollen
Personen (wie Ludwig Tieck) nuancieren, immer aber
weniger als Dichter, nicht als Schauspieler; die
Leutchen wissen das von Ihnen zu gehalten,
wie es für ihren Schnabel passt, was Sie daraus
machen können. Durch das Erflehen der Dichter
in ihren Werke wird das Verständnis vielfach gefördert;
Sie werden dann erst in der Folge die schönen
Früchte Ihres Anstalts allmählich aufblühen sehen u.
einkommen. Also immer frisch auf! Das wünscht
Ihnen in reichster Fülle



Jhr

aber

Holländer.

In diesem Buch sind die wichtigsten
Lehren der christlichen Kirche
in einer leicht verständlichen
Form dargestellt. Die
Lehren sind in drei
Theile eingeteilt:
I. Die allgemeine
Lehre der Kirche.
II. Die Lehre von
den Sakramenten.
III. Die Lehre von
den Pflichten der
Christen.
Dieses Buch ist
für alle Christen
von Nutzen und
Bedeutung.